

Neue Professoren an der Münchener Fakultät

Die Katholisch-Theologische Fakultät an der Ludwig-Maximilians-Universität durchlebt bewegte Zeiten. Am deutlichsten wahrnehmbar wird dies im Generationenwechsel, der sich seit einigen Semestern vollzieht. Wir stellen die vier im letzten Jahr neuberufenen Kollegen vor:

Prof. Dr. Knut Backhaus ist seit März 2003 Lehrstuhlinhaber für Neutestamentliche Exegese und biblische Hermeneutik. Er wurde 1960 in Schwerte an der Ruhr geboren und studierte in Wien und Paderborn, wo er 1989 promoviert wurde. 1993 habilitierte er sich an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und übernahm den Lehrstuhl für Exegese des Neuen Testaments an der Theologischen Fakultät Paderborn. Von 2000 bis 2002 war er dort Rektor und vertrat die Philosophisch-Theologischen Hochschulen in der Deutschen Hochschulrektorenkonferenz. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die historischen Ursprünge des Christentums in der syrisch-palästinischen Täuferbewegung, der Hebräerbrief und die Johannes-Offenbarung sowie die Vernetzung der Exegese mit anderen theologischen und kulturwissenschaftlichen Disziplinen.

Prof. Dr. Armin Kreiner, 1954 in Berg/Friedrichshafen geboren, ist seit April 2003 Lehrstuhlinhaber für Fundamentaltheologie. Ab 1976 studierte er Philosophie und Theologie an der LMU. Dort erfolgte 1985 seine Promotion, 1991 seine Habilitation. Von 1982 bis 1994 arbeitete er als Assistent am Institut für Fundamentaltheologie und Ökumenische Theologie. Von 1995 bis 2003 war er Professor für Fundamentaltheologie und Religionswissenschaft an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. 1999 erhielt er einen Ruf an die Katholische Universität Eichstätt. Kreiners Forschungsschwerpunkte sind Religionskritik, Theodizee-Problem und analytische Religionsphilosophie. Derzeit beschäftigt ihn ein Projekt zum christlichen Gottesbegriff und seiner begrifflichen Klärung.

Prof. DDr. Elmar Güthoff wurde zum 01. September auf den Lehrstuhl für Kirchenrecht unter besonderer Berücksichtigung des kanonischen Ehe-, Prozess- und Strafrechtes sowie Staatskirchenrecht berufen. 1961 in Hagen/Westfalen geboren, nahm er das Studium in Paderborn und München auf. Es schlossen sich das Aufbaustudium Kanonisches Recht in Rom (Dr. iur. can. 1992) und Linz (Dr. theol. 1997) an. Die Habilitation im Bereich des Kanonischen Rechts erfolgte 1992 in Budapest. Zudem war Güthoff mehr als zehn Jahre als Richter in der kirchlichen Rechtsprechung tätig. Vor seiner Berufung nach München lehrte er Kirchenrecht an der Theologischen Fakultät der Universität Würzburg und an der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich des kirchlichen Ehe- und Prozessrechtes.

Prof. Dr. Andreas Wollbold, geboren 1960 in Saarbrücken, hat zum 01. Oktober 2003 den Lehrstuhl für Pastoraltheologie übernommen. Er wurde 1960 in Saarbrücken geboren und studierte in Trier, Rom, München und Pune/Indien. 1993 wurde er an der Theologi-

schen Fakultät Trier promoviert, 1997 habilitierte er sich an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Von 1997 bis 2003 war er Professor für Pastoraltheologie und Religionspädagogik am Philosophisch-Theologischen Studium Erfurt, das er von 1999 bis 2001 als Rektor leitete. Er ist als theologischer Berater im politischen wie kirchlichen Raum tätig. Seine derzeitigen Schwerpunkte liegen auf der Gottebenbildlichkeit des Menschen als Leitbild seelsorglichen Handelns, auf der Sakramentenpastoral und auf Spiritualität und Lebensstil des Weltpriesters.